

den äußeren und inneren Existenzbedingungen des realen Sozialismus sowie als Äußerungsform bestimmter Tätigkeitsbeziehungen und bestimmter Persönlichkeitseigenschaften zu untersuchen, zu erklären und daraus Folgerungen für die politisch-operative Tätigkeit des MfS bei der Vorbeugung und Bekämpfung abzuleiten. Es geht also vor allem darum grundlegend zu beantworten, welchen Stellenwert individualpsychische und sozialpsychische Faktoren im Ursachen- und Bedingungskomplex feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen haben und welche regelhafte Verknüpfung zwischen diesen Faktoren und sozialen Ursachen im imperialistischen Herrschaftssystem sowie sozialen Bedingungen im Sozialismus, im Mikromilieu und in der Handlungssituation bestehen.

Im Rahmen der politisch-operativen Arbeit des MfS finden sich innerhalb feindlich-negativer Einstellungsgefüge oftmals Persönlichkeitszüge, wie Überheblichkeit, Selbstüberschätzung, Geltungsbedürfnis, übersteigter Ehrgeiz, Karrierismus, Raffsucht, Habgier sowie Voreingenommenheit und Besserwisserei, deren Ursachen und Bedingungen unter Einbeziehung sozialpsychologischer Probleme nachgegangen werden soll.

Auch politisch-operativ bedeutsame ideologische Fragestellungen, wie pseudopazifistische und "staatlich unabhängige Friedensaktivitäten", die Wirkungszusammenhänge der Hatzkampagnen gegen die staatliche Ordnung, Versuche des Mißbrauchs von Umweltschutzproblemen, Forderungen nach "alternativen Lebensformen" als Einzelaktivitäten und im Rahmen sozialer Randgruppenbildungen interessieren neben ihrer gegnerischen Herkunft als psychologisches Problem von Menschen, die überhaupt oder überwiegend im Sozialismus aufgewachsen und erzogen wurden. Im Vorfeld feindlich-negativer Einstellungen und Verhaltensweisen lassen sich oftmals unbefriedigende Aktivitäten im Produktionsprozeß, Erscheinungen unzureichender Ordnung, Disziplin und Sicherheit, Gleichgültigkeit bzw. Orientierung am persönlichen Vorteil feststellen.

Die Untersuchung all dieser Probleme auch aus sozialpsychologischer Sicht ist eine praktisch politisch-ideologische Frage erheblichen Ranges, für die sich aus der Analyse der untersuchten feindlich-negativen Handlungen Erkenntnisse gewinnen lassen. Sie sind für die Arbeit mit den Menschen zur Zurückdrängung, Beseitigung bzw. Neutra-